



**IWAK**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

# INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE AUGUST 2021)

## ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

## EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum 15. Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende August 2021 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung der Berufsausbildung

## ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

**Lisa Schäfer**

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

**Lora Demireva**

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

## 1. KURZARBEIT

Aus Tab. 1 geht hervor, wie viele Betriebe pro Monat neu Kurzarbeit angezeigt haben. Anzeigen, die über mehrere Monate wirksam sind, werden in den Folgemonaten nicht mehr in den Daten erfasst.

Im August 2021 haben hessenweit 177 Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt. In fast allen Kreisen und kreisfreien Städten war die Anzahl der gestellten Anzeigen zwischen April und August 2021 rückläufig oder unterlag geringfügigen Schwankungen im einstelligen Bereich.

**TAB.1: ANZAHL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT VON APRIL BIS AUGUST 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN<sup>1</sup>**

	Region	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im April 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Mai 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juni 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juli 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im August 2021	Veränderung zwischen Juli und August 2021 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	23	15	14	3	3	0,0
	Stadt Frankfurt	82	104	42	23	14	-39,1
	Stadt Offenbach	24	13	9	9	*	*
	Stadt Wiesbaden	49	26	23	10	10	0,0
	Kreis Bergstraße	28	27	8	7	9	28,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	22	25	16	18	10	-44,4
	Kreis Groß-Gerau	23	26	13	10	3	-70,0
	Hochtaunuskreis	30	14	10	5	5	0,0
	Main-Kinzig-Kreis	33	36	28	22	21	-4,5
	Main-Taunus-Kreis	30	23	16	5	5	0,0
	Odenwaldkreis	9	8	9	4	10	150,0
	Kreis Offenbach	38	46	28	22	9	-59,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	19	12	7	3	*	*
	Wetteraukreis	41	34	19	19	8	-57,9
Mittelhesen	Kreis Gießen	30	16	14	4	*	*
	Lahn-Dill-Kreis	30	26	17	7	7	0,0
	Kreis Limburg-Weilburg	24	18	8	4	3	-25,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	14	33	12	9	5	-44,4
	Vogelsbergkreis	17	16	3	*	3	*
Nordhesen	Stadt Kassel	27	34	14	7	9	28,6
	Kreis Fulda	120	32	13	9	6	-33,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	8	15	9	4	3	-25,0
	Kreis Kassel	14	34	6	38	17	-55,3
	Schwalm-Eder-Kreis	16	14	11	4	6	50,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	19	15	9	10	5	-50,0
	Werra-Meißner-Kreis	8	14	5	3	*	*
<b>Hessen</b>	<b>778</b>	<b>676</b>	<b>363</b>	<b>261</b>	<b>177</b>	<b>-32,2</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

<sup>1</sup> Für die Stadt Offenbach, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Kreis Gießen, den Vogelsbergkreis und den Werra-Meißner-Kreis liegen in den Monaten Juli/ August 2021 keine vollständigen Daten vor.

Auch bei der in Tab. 2 dargestellten Anzahl von Personen, für die Kurzarbeit angezeigt wurde, handelt es sich um die im jeweiligen Monat neu gestellten Anzeigen. Im Juli 2021 haben die Betriebe für rund 8.000 Personen neu Kurzarbeit angezeigt, im August 2021 lag die Zahl der Personen in Anzeigen mit 3.207 in Hessen insgesamt wieder deutlich niedriger. Mehr als die Hälfte der Personen in neuen Anzeigen entfiel im August auf die Stadt und den Landkreis Kassel.

**TAB.2: ANZAHL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT<sup>2</sup> VON APRIL BIS AUGUST 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN<sup>3</sup>**

	Region	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im April 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Mai 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Juni 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Juli 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im August 2021	Veränderung zwischen Juli und August 2021 (in %)
Südhes-	Stadt Darmstadt	154	74	45	6	7	16,7
	Stadt Frankfurt	425	547	295	2.938	133	-95,5
	Stadt Offenbach	109	88	64	1.371	*	*
	Stadt Wiesbaden	330	185	95	99	30	-69,7
	Kreis Bergstraße	283	85	42	36	83	130,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	113	108	111	111	66	-40,5
	Kreis Groß-Gerau	116	146	87	29	15	-48,3
	Hochtaunuskreis	230	173	64	44	46	4,5
	Main-Kinzig-Kreis	191	357	297	132	138	4,5
	Main-Taunus-Kreis	177	120	80	76	31	-59,2
	Odenwaldkreis	60	126	77	103	113	9,7
	Kreis Offenbach	293	398	354	789	69	-91,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	150	69	111	10	*	*
	Wetteraukreis	1.159	426	84	100	51	-49,0
Mittelhes-	Kreis Gießen	151	180	93	21	*	*
	Lahn-Dill-Kreis	399	293	65	484	49	-89,9
	Kreis Limburg-Weilburg	154	142	65	36	55	52,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	57	162	58	135	41	-69,6
	Vogelsbergkreis	228	138	26	*	93	*
Nordhes-	Stadt Kassel	150	262	78	177	684	286,4
	Kreis Fulda	2.502	188	95	37	84	127,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	164	99	30	99	4	-96,0
	Kreis Kassel	37	987	8	1.067	1.117	4,7
	Schwalm-Eder-Kreis	78	160	136	10	18	80,0
	Kreis Waldeck-Franken-	117	162	55	109	57	-47,7
Werra-Meißner-Kreis	28	69	42	4	*	*	
<b>Hessen</b>		<b>7.855</b>	<b>5.744</b>	<b>2.557</b>	<b>8.036</b>	<b>3.207</b>	<b>-60,1</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

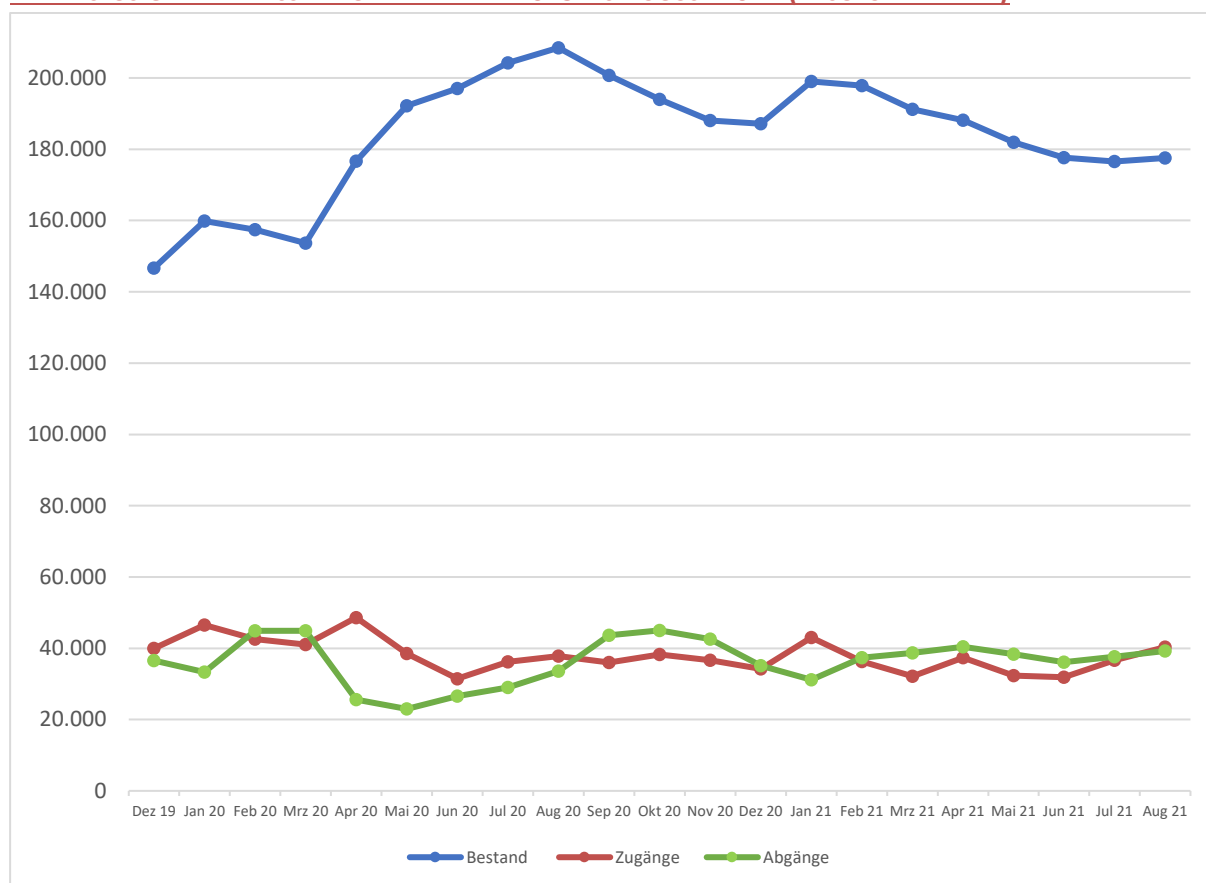
<sup>2</sup> In Abgrenzung zu den Bestands-Daten über Personen, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben, handelt es sich bei den Anzeigen (Personen und Betriebe) um die monatlichen Zugänge an Anzeigen. Die Anzeigen über Kurzarbeit stellen dabei die maximale Obergrenze an Personen (oder Betrieben) dar, für die konjunkturelles Kurzarbeitergeld realisiert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anzeigen über mehrere Monate gültig bleiben. Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit ist grundsätzlich niedriger als die Zahl der Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wird. Dies bedeutet, dass nicht jede Anzeige von Kurzarbeit in realisierte Kurzarbeit übergeleitet wird.

<sup>3</sup> Für die Stadt Offenbach, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Kreis Gießen, den Vogelsbergkreis und den Werra-Meißner-Kreis liegen in den Monaten Juli/ August 2021 keine vollständigen Daten vor.

## 2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abb.1 veranschaulicht, wie sich der monatliche Bestand an Arbeitslosen sowie die monatlichen Zugänge in und die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Hessen zwischen Dezember 2019 und August 2021 entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits in den Vormonaten arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

**ABB.1: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS AUGUST 2021 (ABSOLUTE ZAHLEN)**

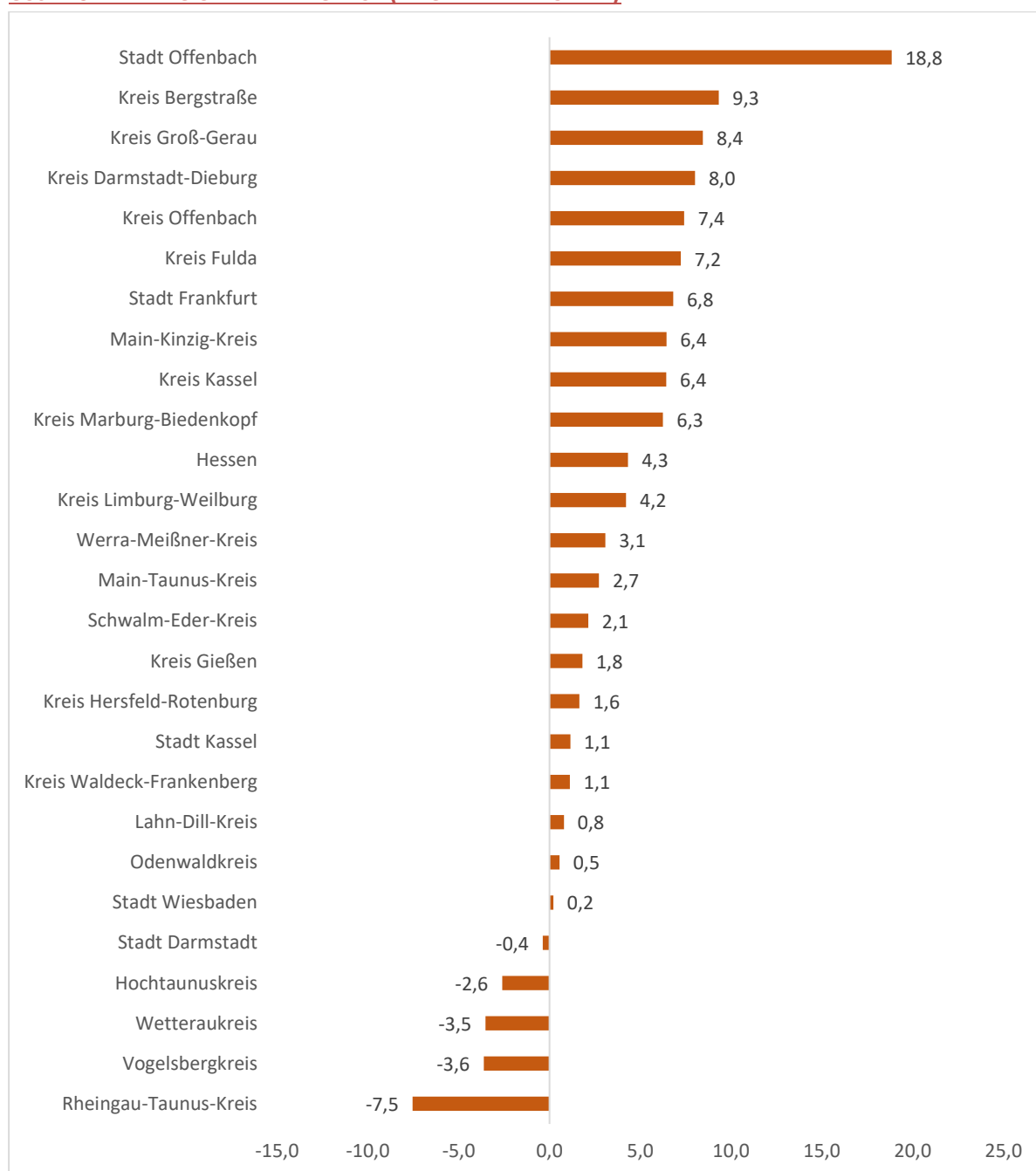


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen

Im August 2021 umfasste der Bestand 177.517 Arbeitslose. Seit Jahresbeginn bis Juli 2021 hat sich der Bestand an Arbeitslosen kontinuierlich verringert. Im August 2021 ist er erstmals wieder leicht gestiegen. Die monatlichen Abgänge aus Arbeitslosigkeit waren zwischen April und Juni 2021 rückläufig und sind seitdem wieder leicht gestiegen, wodurch sich der Bestand zunächst weiter verringerte. Trotz dieses erneuten Anstiegs an Abgängen gibt es im August 2021 jedoch mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit und folglich einen etwas höheren Bestand als im Vormonat.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit lag in Hessen im August 2021 bei 39.294 Personen. Abb. 2 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der Abgänge im Vergleich zum Vormonat in den hessischen Regionen verändert hat. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten gab es mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit als im Vormonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 4,3 % gestiegen, am stärksten in der Stadt Offenbach mit einem Plus von 18,8 %. In fünf Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat jedoch gesunken. Am deutlichsten zeigt sich dies im Rheingau-Taunus-Kreis mit einem Minus von 7,5 %.

**ABB.2: VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

**TAB.3: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM ZEITRAUM APRIL BIS AUGUST 2021 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

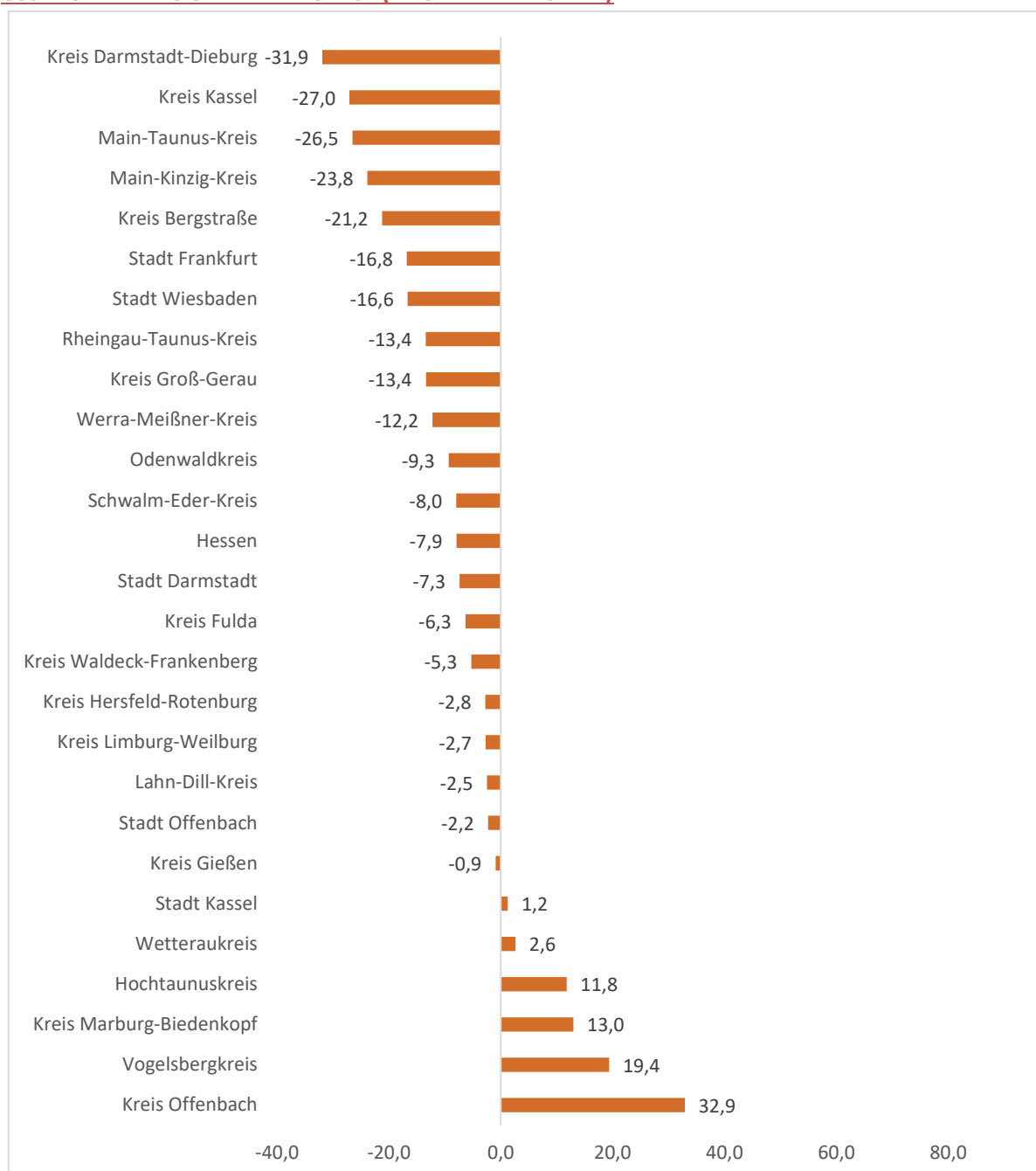
	Region	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Mai 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juli 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im August 2021	Veränderung zwischen Juli und August 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.106	1.036	1.049	1.090	1.086	-0,4
	Stadt Frankfurt	5.998	5.915	5.503	5.700	6.088	6,8
	Stadt Offenbach	1.549	1.361	1.226	1.338	1.590	18,8
	Stadt Wiesbaden	2.052	1.769	1.827	1.873	1.877	0,2
	Kreis Bergstraße	1.361	1.297	1.139	1.212	1.325	9,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.672	1.668	1.475	1.399	1.511	8,0
	Kreis Groß-Gerau	2.214	1.995	1.957	1.954	2.119	8,4
	Hochtaunuskreis	1.026	953	946	920	896	-2,6
	Main-Kinzig-Kreis	2.770	2.680	2.433	2.640	2.810	6,4
	Main-Taunus-Kreis	1.041	980	976	993	1.020	2,7
	Odenwaldkreis	472	446	390	367	369	0,5
	Kreis Offenbach	2.308	2.402	2.268	2.413	2.592	7,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	858	753	779	876	810	-7,5
	Wetteraukreis	1.795	1.889	1.696	1.703	1.643	-3,5
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.851	1.683	1.522	1.659	1.689	1,8
	Lahn-Dill-Kreis	1.453	1.394	1.252	1.390	1.401	0,8
	Kreis Limburg-Weilburg	1.184	1.082	1.076	1.044	1.088	4,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.513	1.244	1.269	1.232	1.309	6,3
	Vogelsbergkreis	609	540	469	525	506	-3,6
Nordhessen	Stadt Kassel	1.991	2.079	1.881	2.007	2.030	1,1
	Kreis Fulda	1.191	962	987	968	1.038	7,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	608	520	522	607	617	1,6
	Kreis Kassel	1.193	1.142	1.062	1.104	1.175	6,4
	Schwalm-Eder-Kreis	1.008	1.092	948	1.078	1.101	2,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	899	825	818	890	900	1,1
	Werra-Meißner-Kreis	700	681	647	683	704	3,1
<b>Hessen</b>	<b>40.422</b>	<b>38.388</b>	<b>36.117</b>	<b>37.665</b>	<b>39.294</b>	<b>4,3</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

### 3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Im August 2021 wurden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im Juli 2021. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen Juli und August 2021 bei -7,9 %. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung im Kreis Darmstadt-Dieburg mit einem Minus von 31,9 %. In sechs Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat jedoch gestiegen, am stärksten im Kreis Offenbach mit einem Plus von 32,9 %.

**ABB.3: VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JULI 2021 UND AUGUST 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

**TAB.4: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM ZEITRAUM APRIL 2021 BIS AUGUST 2021 UND VERÄNDERUNG ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im April 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Mai 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juni 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juli 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2021	Veränderung zwischen Juli und August 2021 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	382	424	338	436	404	-7,3
	Stadt Frankfurt	1.549	1.526	1.854	2.044	1.701	-16,8
	Stadt Offenbach	162	200	185	223	218	-2,2
	Stadt Wiesbaden	441	675	514	631	526	-16,6
	Kreis Bergstraße	366	363	446	524	413	-21,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	292	327	364	467	318	-31,9
	Kreis Groß-Gerau	230	370	361	546	473	-13,4
	Hochtaunuskreis	203	205	208	212	237	11,8
	Main-Kinzig-Kreis	586	706	686	713	543	-23,8
	Main-Taunus-Kreis	240	269	210	313	230	-26,5
	Odenwaldkreis	104	115	85	129	117	-9,3
	Kreis Offenbach	359	460	386	471	626	32,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	238	239	245	254	220	-13,4
Wetteraukreis	522	467	645	607	623	2,6	
Mittelhesen	Kreis Gießen	602	587	707	859	851	-0,9
	Lahn-Dill-Kreis	292	479	389	488	476	-2,5
	Kreis Limburg-Weilburg	260	303	344	409	398	-2,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	474	496	781	701	792	13,0
	Vogelsbergkreis	171	177	174	191	228	19,4
Nordhesen	Stadt Kassel	532	500	574	562	569	1,2
	Kreis Fulda	362	375	546	477	447	-6,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	340	276	406	362	352	-2,8
	Kreis Kassel	347	259	480	355	259	-27,0
	Schwalm-Eder-Kreis	348	315	573	402	370	-8,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	410	441	810	570	540	-5,3
	Werra-Meißner-Kreis	233	225	276	246	216	-12,2
<b>Hessen</b>	<b>10.045</b>	<b>10.779</b>	<b>12.587</b>	<b>13.192</b>	<b>12.147</b>	<b>-7,9</b>	

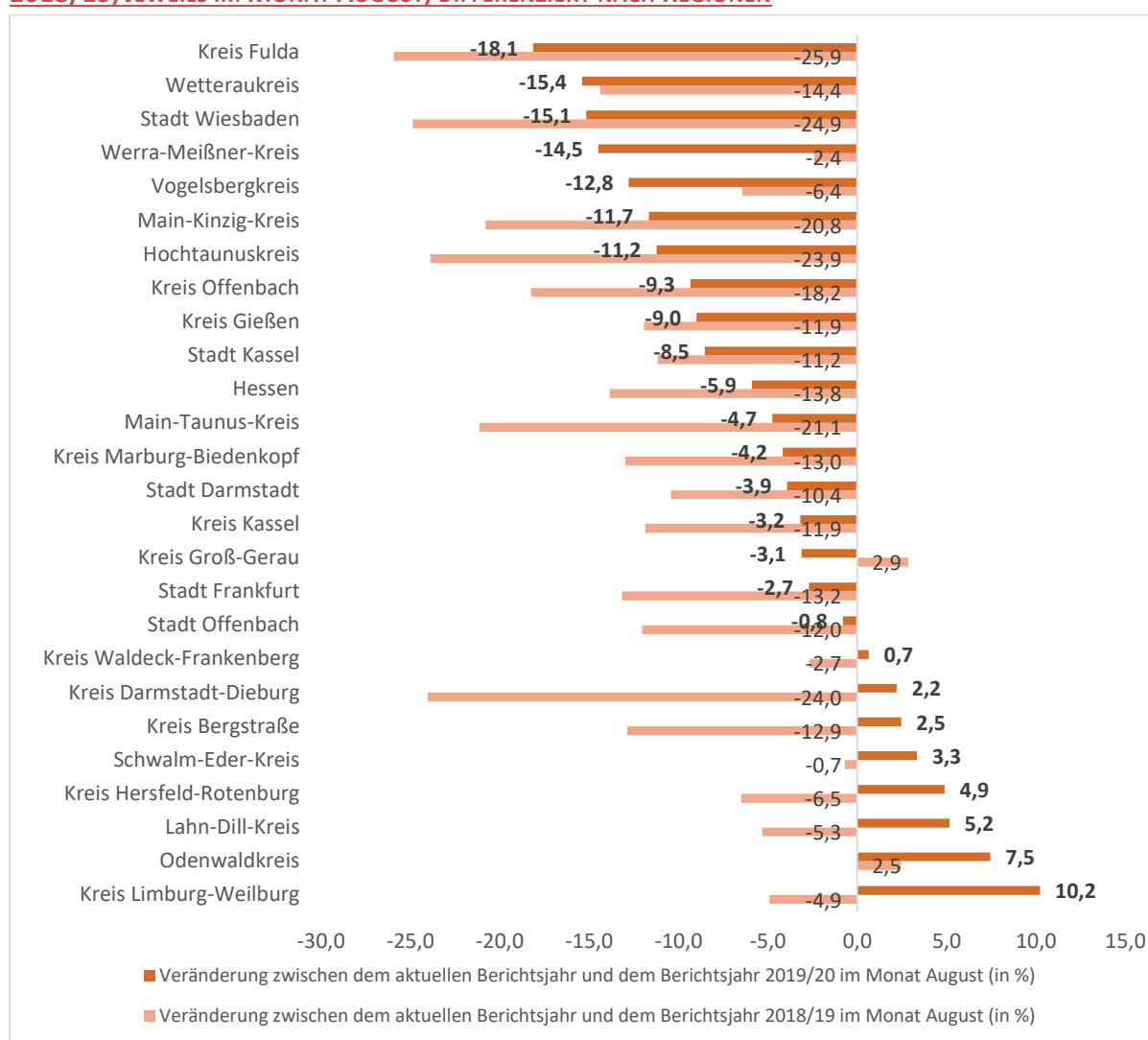
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.



## 4. ENTWICKLUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

In Abb. 4 ist die Veränderung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen zwischen dem aktuellen Berichtsjahr<sup>4</sup> 2020/21 und den beiden vorangegangenen Berichtsjahren 2018/19 und 2019/20 dargestellt.<sup>5</sup> Hessenweit waren im August 2021 insgesamt 5,9 % weniger Berufsausbildungsstellen gemeldet als im August 2020 und 13,8 % weniger als im August 2019. Am stärksten ausgeprägt ist der Rückgang im Kreis Fulda mit einem Minus von 18,1 % im Vergleich zum Vorjahr (und -25,9 % im Vergleich zu August 2019). In acht Kreisen waren im August 2021 allerdings mehr Berufsausbildungsstellen gemeldet als im Vorjahr. Im Kreis Limburg-Weilburg ist der Zuwachs mit 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr am stärksten ausgeprägt.

**ABB.4: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN 2019/20 UND 2018/19, JEWEILS IM MONAT AUGUST, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

<sup>4</sup> Daten für das gesamte Berichtsjahr 2020/21 werden erst im Herbst 2021 vorliegen. Das Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021.

<sup>5</sup> Üblicherweise wird ein Vergleich zwischen dem aktuellen Berichtsjahr (2020/21) und dem vorangegangenen Berichtsjahr (2019/20) gezogen. Da die Pandemie im März 2020 begonnen hat, wird ein zusätzlicher Vergleich zwischen dem aktuellen Berichtsjahr (2020/21) und dem Berichtsjahr 2018/19 ergänzt. Hierdurch können Veränderungen zu einem Referenzjahr vor Beginn der Pandemie abgebildet werden.

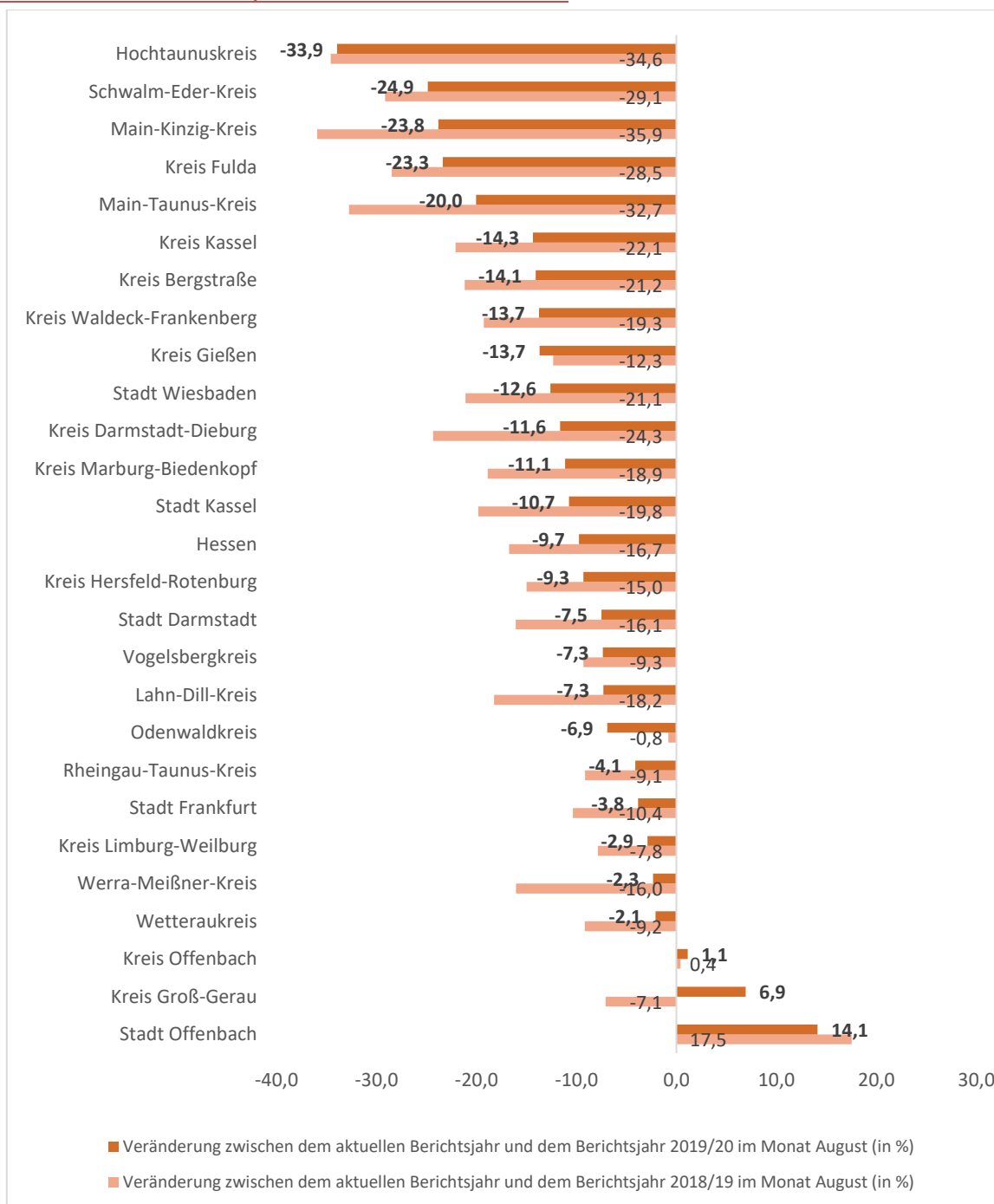
**TAB.5: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS ZUM MONAT AUGUST**

	Region	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis zum August 2019	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2019/20 bis zum August 2020	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis zum August 2021	Veränderung zwischen August 2019 und August 2021 (in %)	Veränderung zwischen August 2020 und August 2021 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.229	1.146	1.101	-10,4	-3,9
	Stadt Frankfurt	4.098	3.658	3.559	-13,2	-2,7
	Stadt Offenbach	574	509	505	-12,0	-0,8
	Stadt Wiesbaden	1.774	1.571	1.333	-24,9	-15,1
	Kreis Bergstraße	1.337	1.137	1.165	-12,9	2,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.336	993	1.015	-24,0	2,2
	Kreis Groß-Gerau	1.362	1.446	1.401	2,9	-3,1
	Hochtaunuskreis	1.227	1.052	934	-23,9	-11,2
	Main-Kinzig-Kreis	2.392	2.145	1.895	-20,8	-11,7
	Main-Taunus-Kreis	942	780	743	-21,1	-4,7
	Odenwaldkreis	408	389	418	2,5	7,5
	Kreis Offenbach	1.748	1.576	1.429	-18,2	-9,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	753	636	518	-31,2	-18,6
	Wetteraukreis	1.599	1.618	1.369	-14,4	-15,4
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.645	1.592	1.449	-11,9	-9,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.806	1.626	1.710	-5,3	5,2
	Kreis Limburg-Weilburg	1.224	1.056	1.164	-4,9	10,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.696	1.540	1.476	-13,0	-4,2
	Vogelsbergkreis	685	735	641	-6,4	-12,8
Nord- hessen	Stadt Kassel	1.766	1.715	1.569	-11,2	-8,5
	Kreis Fulda	2.751	2.489	2.038	-25,9	-18,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	1.031	919	964	-6,5	4,9
	Kreis Kassel	1.172	1.067	1.033	-11,9	-3,2
	Schwalm-Eder-Kreis	1.026	986	1.019	-0,7	3,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.268	1.226	1.234	-2,7	0,7
	Werra-Meißner-Kreis	581	663	567	-2,4	-14,5
<b>Hessen</b>	<b>37.430</b>	<b>34.270</b>	<b>32.249</b>	<b>-13,8</b>	<b>-5,9</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Nicht nur die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen, sondern auch die Zahl der gemeldeten Bewerber\*innen lag im August 2021 in den meisten Gebietskörperschaften niedriger als in den beiden Vorjahren. Hessenweit beträgt der Rückgang 9,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat und 16,7 % im Vergleich zum Vorvorjahresmonat. Am stärksten ausgeprägt ist der Bewerberrückgang im Hochtaunuskreis mit einem Minus von 33,9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. In drei Regionen (Stadt Offenbach, Kreis Groß-Gerau, Kreis Offenbach) zeigt sich allerdings eine gegenteilige Entwicklung: Dort waren im August 2021 mehr Bewerber\*innen gemeldet als im Vorjahresmonat.

**ABB.5: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BEWERBER\*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS IM MONAT AUGUST, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

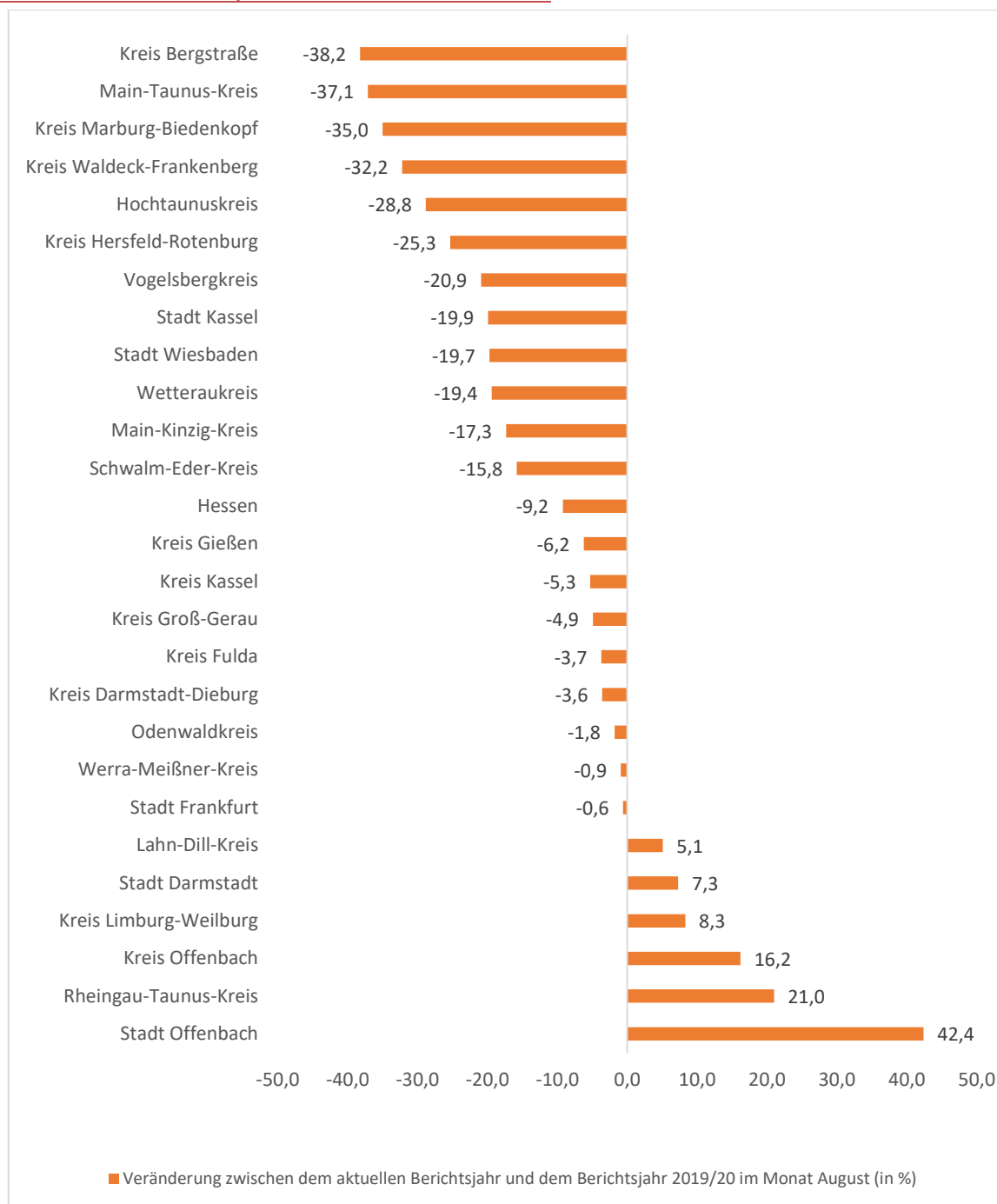
**TAB.6: GEMELDETE BEWERBER\*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS ZUM MONAT AUGUST**

Region	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis zum August 2019	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2019/20 bis zum August 2020	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis zum August 2021	Veränderung zwischen August 2019 und August 2021 (in %)	Veränderung zwischen August 2020 und August 2021 (in %)	
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.220	1.107	1.024	-16,1	-7,5
	Stadt Frankfurt	3.960	3.691	3.550	-10,4	-3,8
	Stadt Offenbach	873	899	1.026	17,5	14,1
	Stadt Wiesbaden	1.863	1.682	1.470	-21,1	-12,6
	Kreis Bergstraße	1.332	1.222	1.050	-21,2	-14,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.867	1.599	1.413	-24,3	-11,6
	Kreis Groß-Gerau	2.093	1.819	1.945	-7,1	6,9
	Hochtaunuskreis	1.276	1.264	835	-34,6	-33,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.912	2.449	1.866	-35,9	-23,8
	Main-Taunus-Kreis	1.515	1.274	1.019	-32,7	-20,0
	Odenwaldkreis	625	666	620	-0,8	-6,9
	Kreis Offenbach	2.484	2.466	2.494	0,4	1,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	953	903	866	-9,1	-4,1
	Wetteraukreis	2.162	2.006	1.964	-9,2	-2,1
Mittel Hessen	Kreis Gießen	2.021	2.053	1.772	-12,3	-13,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.646	1.452	1.346	-18,2	-7,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.568	1.488	1.445	-7,8	-2,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.696	1.548	1.376	-18,9	-11,1
	Vogelsbergkreis	710	695	644	-9,3	-7,3
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.630	1.464	1.307	-19,8	-10,7
	Kreis Fulda	1.441	1.345	1.031	-28,5	-23,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	688	645	585	-15,0	-9,3
	Kreis Kassel	1.427	1.298	1.112	-22,1	-14,3
	Schwalm-Eder-Kreis	1.006	949	713	-29,1	-24,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.096	1.026	885	-19,3	-13,7
	Werra-Meißner-Kreis	698	600	586	-16,0	-2,3
<b>Hessen</b>	<b>40.762</b>	<b>37.610</b>	<b>33.944</b>	<b>-16,7</b>	<b>-9,7</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Aus Abb. 6 geht die Veränderung der unversorgten Bewerber\*innen im aktuellen Berichtsjahr im Vergleich mit dem vorangegangenen Berichtsjahr hervor. Hessenweit gibt es 9,2 % weniger unversorgte Bewerber\*innen als im Vorjahr, d.h. im Vergleich zum Vorjahr haben Ende August dieses Jahres mehr Bewerber\*innen bereits eine Ausbildungsstelle gefunden als letztes Jahr zum gleichen Zeitpunkt. Am stärksten fällt der Rückgang der unversorgten Bewerber\*innen mit 38,2 % im Kreis Bergstraße aus. In sechs Kreisen und kreisfreien Städten gibt es im August 2021 jedoch mehr unversorgte Bewerber als ein Jahr zuvor. Am stärksten ist der Anteil mit 42,4 % in der Stadt Offenbach gestiegen.

**ABB.6: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER UNVERSORGTEBWERBER\*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR, JEWEILS IM MONAT AUGUST, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

**TAB.7: UNVERSORGT BEWERBER\*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHRE, JEWEILS ZUM MONAT AUGUST**

	Region	Unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis zum August 2021	Veränderung zwischen August 2020 und August 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	322	7,3
	Stadt Frankfurt	1.152	-0,6
	Stadt Offenbach	242	42,4
	Stadt Wiesbaden	293	-19,7
	Kreis Bergstraße	155	-38,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	323	-3,6
	Kreis Groß-Gerau	423	-4,9
	Hochtaunuskreis	193	-28,8
	Main-Kinzig-Kreis	249	-17,3
	Main-Taunus-Kreis	234	-37,1
	Odenwaldkreis	109	-1,8
	Kreis Offenbach	604	16,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	173	21,0
	Wetteraukreis	394	-19,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	456	-6,2
	Lahn-Dill-Kreis	206	5,1
	Kreis Limburg-Weilburg	260	8,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	265	-35,0
	Vogelsbergkreis	102	-20,9
Nordhessen	Stadt Kassel	237	-19,9
	Kreis Fulda	156	-3,7
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	68	-25,3
	Kreis Kassel	177	-5,3
	Schwalm-Eder-Kreis	123	-15,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	141	-32,2
	Werra-Meißner-Kreis	112	-0,9
<b>Hessen</b>	<b>7.169</b>	<b>-9,2</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Tab. 8 sind ausgewählte soziodemographische Merkmale der unversorgten und aller Bewerber\*innen vergleichend dargestellt. Die unversorgten Bewerber\*innen waren im August 2021 tendenziell seltener weiblich, sie hatten etwas häufiger einen Hauptschulabschluss und brachten etwas seltener einen Realschulabschluss oder eine (Fach-)Hochschulreife mit. Die Unterschiede sind im Vergleich zur Gesamtzahl aller Bewerber\*innen allerdings nicht sehr groß. Weiterhin zeigten sich Unterschiede in der Staatsbürgerschaft: Während der Ausländeranteil bei allen Bewerber\*innen 22,4 % betrug, machten Personen mit einer anderen als der deutschen Staatsbürgerschaft bei den unversorgten Bewerber\*innen 27,0 % aus.

**TAB.7: AUSGEWÄHLTE SOZIODEMOGRAPHISCHE MERKMALE FÜR ALLE GEMELDETEN BEWERBER\*INNEN UND FÜR UNVERSORGTE BEWERBER\*INNEN IM AUGUST 2021 IN HESSEN**

Region	Frauen	Ausländer	Menschen mit Behinderung i. S. § 19 SGB III	Personen ohne Hauptschulabschluss	Personen mit Hauptschulabschluss	Personen mit Realschulabschluss	Personen mit Fachhochschulreife oder allg. Hochschulreife
Unversorgte Bewerber*innen (absolut)	2.525	1.933	189	86	2.425	2.887	1.331
Unversorgte Bewerber*innen (in %)	35,2	27,0	2,6	1,2	33,8	40,3	18,6
Alle Bewerber*innen (absolut)	12.836	7.600	1.786	638	9.706	14.054	7.670
Alle Bewerber*innen (in %)	37,8	22,4	5,3	1,9	28,6	41,4	22,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.